

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Mittwoch den 11. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 25. October 1867.

1. Dem Wilhelm Kolleger, Parfümeriefabrikanten in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tinctur zur Ausrottung von Insecten jeder Art, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Friedrich Wiese, Fabricanten feuer- und einbruchsfester Geld-, Bücher- und Documentencassen in Wien, Rossau, Marianengasse Nr. 4, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Combinationschlosses, „Stechschloß“ genannt, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Jakob Barth, Tischler in Krems, auf eine Verbesserung der gewöhnlichen Aufguß-Kaffeemaschinen, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem J. Webersfeld, Inhaber einer Mineral- und Sodawasserfabrik in Wien, Leopoldstadt, Hofenberggasse Nr. 1, auf eine Verbesserung der in Gebrauch befindlichen Sifons, für die Dauer eines Jahres.
5. Dem George Crompton zu Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an den Webestühlen (Kraftstühlen), für die Dauer eines Jahres.
6. Dem Heinrich Schmöle, Besitzer einer Kunstwollfabrik zu Thenneberg in Niederösterreich, auf die Erfindung einer Maschine zum Waschen von Baumwolle, Leinen und Wäsche, für die Dauer eines Jahres.
7. Dem Georg Brock, Ingenieur in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung eines Apparates zur Beleuchtung von Eisenbahn-Waggons, Dampfschiffen etc. mit allen Arten Leuchtgas, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. October 1867.

8. Dem Johann Bapt. Stanek, ord. öffentl. Professor der Chemie am Polytechnicum in Prag, auf die Erfindung, Gespinnstoff vor Verbrennung zu schützen, für die Dauer eines Jahres.
9. Dem Jakob und Joseph Kohn, Holzhändler zu Wefeln in Mähren, auf eine Verbesserung der Methode, aus gebogenem Längensholze Möbel und sonstige Utensilien zu erzeugen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 28. October 1867.

10. Dem Gustav D. Doms, Adolph Clark und Abraham Van Winkle in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmondgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Vereitung des Sodawassers mit Eis-Crème, für die Dauer eines Jahres.
11. Dem Georg Tedesco, Dirigenten der Rohatzer Zuckerfabrik bei Göding in Mähren, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art der Conservirung der Zuckerrüben, für die Dauer eines Jahres.
12. Dem Johann Leopolder, Mechaniker in Wien, auf die Erfindung eines Glockensignalgebers zur Signalführung der Eisenbahnzüge, für die Dauer eines Jahres.
13. Dem J. A. Sarg, Fabriksbesitzer zu Viesing bei Wien, auf eine Verbesserung der Methode der Raffinirung des Glycerins, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 30. October 1867.

14. Der Antonia Németh, Modistin in Wien, auf die Erfindung eines chemischen Mittels, durch dessen Imprägnirung leicht entflammare Stoffe völlig flammensicher werden, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Stephan Wells Wood zu Cornwall in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an den Maschinen zum Heben, Bewegen und Wiegen von Getreide, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Julius Prohaska, Eisenwerksbesitzer in Wien, auf die Erfindung einer Methode, um Eisen, Kupfer, Metallbleche auf mechanischem Wege zu verzinnen, zu verbleien, oder zu verzinken, für die Dauer von fünf Jahren.

17. Dem Eugen Piebboeruf, Fabriksbesitzer zu Aachen im Königreiche Preußen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohermarkt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Pressen von breiartigen Massen, besonders Rübenbrei, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Belgien seit dem 15. Juni 1867 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.

18. Dem Julius Prohaska, Eisenwerksbesitzer in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 69, auf die Erfindung einer besonderen Art und Weise, Köpfeln oder Gabeln aus Eisen und Stahl auf mechanischem Wege zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Julius Hirsch, Redacteur und Eigenthümer der „Neuesten Erfindungen“ in Wien, Josephstadt, Schloßgasse Nr. 22, auf die Erfindung der Darstellung von Legitimen aus Braunkohlen und Cyaline aus Torf, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. October 1867.

20. Dem Anton Gränitz, Maschinenschlosser in Rudolfsheim bei Wien, auf die Verbesserung der Raubmaschine zum Gebrauche für Filzhüte und jede Art orientalischer Kappen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 5, 15 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(410-1)

Concurs-Ausschreibung

erledigter Conceptspracticanten-Stellen.

Bei der k. k. kärntnerischen Landesbehörde sind drei Conceptspracticanten-Stellen mit dem Abjutum jährlicher 315 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre mit der Nachweisung über ihr Alter, über die vollständig zurückgelegten Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, über die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung der vorgeschriebenen theoretischen Prüfungen, über ihre Sprachkenntnisse und ihre etwa bereits geleisteten Dienste belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber durch die politische ihres Aufenthaltsortes, bis 10. Jänner 1868

an das k. k. Landespräsidium in Klagenfurt einzusenden.

Klagenfurt, am 5. December 1867.

k. k. Landes-Präsidium.

(401-2)

Nr. 8873.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 25. November 1867, Nr. 8873,

betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1868.

Der Gesamtvergütungsbetrag für Ein Vorspannsperd und Eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhren, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minuendo-Vicitation kein niedriger Schubfuhrenpreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1868 mit 60 kr. ö. W. (sechzig Neukreuzer) festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung in Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsblatt 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1868 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Gybesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(406b-1)

Nr. 12431.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibachs Umgebung, Möttling, Nassensfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1869 und 1870, findet

am 16. December 1867

bei der Finanz-Direction in Laibach eine wiederholte Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 283 vom 9. December d. J.

Laibach, am 9. December 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2566-2)

Nr. 17183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zerbin von Dule die executive Versteigerung der von Franz Pangerle von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 254, Tom. II, Fol. 354 vorkommenden Halbhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 5. September 1867.

(2565-2)

Nr. 21158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehe von Pöndorf die executive Versteigerung der dem Johann Eberzai von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Act.-Nr. 405 und 406, Tom. I, Fol. 23 vorkommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. October 1867.

(2528-3)

Nr. 5527.

Relicitation.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 25. Juni 1863, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Franziska Milavec von Zirknitz, als Cessionarin des Anton Meden, in die Relicitation der laut Vicitationsprotokolles de praes. 29. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turšič von Vigaun erstandenen, dem Johann Meden von Zirknitz gehörig gewesenen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Act.-Nr. 661/1 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vorahme die Tagsatzung hiergerichts auf den

17. December l. J.

mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität allenfalls auch unter der Schätzung feilgeboten werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten August 1867.